

Bremerhaven, 17.11.2011

Mitteilung MIT-AF 32/2011		
zur Anfrage Nr. AF 32/2011		
Verkehrsfortentwicklungskonzept (RePiLi) nach § 36 GOStVV der Fraktion RePiLi vom 29.09.2011		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Angesichts der Millioneninvestition in den Hafentunnel, möchten wir in Erfahrung bringen, ob diese Investition in ein städtisches Verkehrsfortentwicklungsgesetz eingebettet ist und welche Veränderungen dieses Konzept noch in näherer Zukunft im Stadtbild vorsieht.

Wir erbitten, sofern ein Konzept vorliegt, um eine Aufschlüsselung der geplanten Maßnahmen nach Stadtteilen und Investitionsschwerpunkten.

II. Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 16.11.2011 beschlossen, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Die Planungen zum Hafentunnel (Anbindung des Überseehafengebietes an die A 27 in Bremerhaven) basieren auf umfangreichen Untersuchungen auch zur Verkehrsentwicklung, die sich jedoch i.W. auf den Hafentunnel selbst beziehen. Zu diesen Untersuchungen gehören Gutachten u.a. zur Umschlagsentwicklung im Überseehafengebiet und zu den Auswirkungen auf die Verkehrsentwicklung im nördlichen Stadtgebiet bzw. auf die Cherbourger Straße resp. den Hafentunnel.

Der Hafentunnel zielt vor allem auf eine Lösung für die hafenbezogenen Schwerverkehre ab. Daher ist das Vorhaben Hafentunnel eingebettet in ein Konzept zur „Führung des Straßenschwerverkehrs in Bremerhaven“. Dieses Konzept enthält Vorschläge zur stadtverträglichen, möglichst konfliktfreien Führung des Schwerverkehrs in Form von verkehrsorganisatorischen, lenkenden und baulichen Maßnahmen (Hafentunnel). Das Konzept enthält ein „Zielnetz Schwerverkehr“, mit dem die Schwerverkehre von der Autobahn A 27 in erster Linie in die wesentlichen Entwicklungsareale für den Schwerverkehr (Überseehafen bzw. Fischereihafen) geleitet werden. Prioritär ist dabei die Maßnahme Hafentunnel, die eine Voraussetzung für wesentliche Entlastungseffekte darstellt.

Die aufgeführten Unterlagen sind im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens im Frühjahr 2011 ausgelegt worden.

Gez. Grantz
Oberbürgermeister